



PETER FRITZ WALTER

APHORISMEN

Eine Produktion von Peter Fritz Walter
Peter Fritz Walters Gesammelte Werke • January 1, 2016

INHALT

Gram und Freude	7
Sei mit ihm	8
Ohne Liebe	10
Ich staune	11
Unreinheit	12
Sokratischer Irrtum	13
Aufklärung	16
Vom Wissen	17
Heil und Unheil	18
Was der Guru sagt	19
Wer sucht, der findet nicht	20
Sinn der Worte	21
Zum Guru	22
Noch eine Schwäche ...	23
Formen und Ideen	24



APHORISMEN / 2

Erfolg und Misserfolg	25
Ein Vogel	26
Träume und Märchen	27
Das Leben zu nehmen wissen	28
Über die Anarchie	29
Leben und Liebe	30
Liebe und Freude	31
Zuckerbrot und Peitsche	32
Gedanken und Leben	33
Zur Weltlage	34
Verrücktheit eine Form des Wissens	35
Unsere Herzen	36
Sinn von Begegnungen	37
Ich selbst ein Zweifler	38
Weiser und Fanatist	39
Zwei Augen	40
Lieber Saulos als Paulos	41
Zur Marktlage	42
Zur Medizinallage	43
Der Arzt	44
Der wahre Philosoph	45



APHORISMEN / 3

Geistreich sein	46
Höflichkeit	47
Feierlichkeit	48
Ich bin für mich	49
Ernst und Humor	50
Gespräch auf der Couch	51
Warum ich so weise bin	52
Prinzip der Selbstregulierung	53
Wahre Ursache der Krankheit	54
Dialektik	55
Zur Graphologie	56
Der dumme Gott	57
Wissen und Pissen	58
Bewusstseinswandel	59
Jasager und Neinsager	60
Der Philosoph	61
Modern sein	62
Sinn von Aphorismen	63
Väterliches	64
Reich und Dali	65
Narziss und Goldmund	66



APHORISMEN / 4

Hyänengleichnis	67
Weißes Blatt	68
Hinabgestiegen	69
Vor dem Einschlafen	70
Freund der Menschheit	71
Preis der Intelligenz	72
Die neue Freiheit	73
Das Kind	74
Was ist Genie?	75
Zufriedenheit und Befriedigung	76
Die Welt als Schachbrett	77
Was ist Gewalt?	78
Moral und Intelligenz	79
Pornographie und Religion	80
Liebe und Gesellschaft	81
Wenn jeder an sich denkt	82
Philosophie als Krankheit	83
Der Sinn des Lebens	84
Persönlichkeit	85
Genie und Fleiß	86
Genie und Autorität	87



APHORISMEN / 5

Der Zweck des Wissens	88
Ideologie und Dummheit	90
Ästhetik ein Luxus?	91
Beginn der Wahrheit	92
Gott und die Wahrheit	93
Für die Kulturrehrer	94
Die wahre Pornographie	95
Das System der kleinen Säue	96
Unweise Welt	97
Weiser, dummer und stolzer Mensch	98
Lebenskunst	99
Altruismus	100
Der Narr	101
Verrücktheit	102
Zivilisation	103
Die schönsten Bücher	104
Geheimnisse	105
Erkenntnis	106
Sinnbild des Lebens	107
Perspektive	108
Die Wahrheit	109



APHORISMEN / 6

Angstrecht	110
Gleichheit und Verschiedenheit	111
Sein und Bewusstsein	112
Liebe und Höflichkeit	113
Unwissenschaft	114
Poetisches Weltbild	116
Toleranz	117
Humanismus–Humanfaschismus	118
Freunde und Feinde	119



APHORISMEN / 7

GRAM UND FREUDE

Im Leben gilt:
Ein jeder trägt sein Los.
Und mancher trägt
Gar schwer daran.

Und wenn du klagen magst,
So mag dein Nachbar schmachten.
Keiner kann des andern
Leid erfahren.

Drum behalt' die Gram im Herzen
Und teil' die Freude mit!



SEI MIT IHM

Sei mit ihm,
Diesem Berserkerhaften,
Diesem Amoklaufenden,
Das dich durchwühlt,
Das dich aufpeitscht
Zu Gewalt,
In diesem Jahrhundert
Des Wahnsinns
Und des Todes.

Sei mit ihm,
Diesem Vergewaltigenden,
Diesem Schändenden,
Diesem Mordenden,
Diesem Gift,
Das dir,
Von den Genitalien
Brodelnd
Ins Hirn steigt.

Sei mit ihm,
Erkenne es,
Sei in ihm
Und mit ihm,



APHORISMEN / 9

Für einen Moment,
Sehe es in dir,
Klar und deutlich
Und aufrichtig,

Einen Augenblick!



APHORISMEN / 10

OHNE LIEBE

Was ist ein Leben ohne Liebe,
Wenn die Lust zur Qual wird
Und der Penis zur Waffe?

Was ist ein Leben ohne Liebe,
Wenn, gegen Einsamkeit,
Wir vergewaltigen, statt küssen?

Was ist ein Leben ohne Liebe,
Wenn wir uns paaren,
Ohne zu wissen warum?



ICH STAUNE

Ich staune
Über den Morgennebel,
Der die Felder und Wiesen
In eine Traumlandschaft
Verwandelt.

Ich staune,
Dass ich jeden Tag
Mit intakten Gliedern erwache
Und der neue Tag
Aufgeht wie ein neues Leben.

Ich staune
Über das erfüllende Delirium
Eines Orgasmus,
Der mich mit einem Du vereint
Und pulsieren lässt mit dem Kosmos.



UNREINHEIT

Warum kümmert es euch, unrein zu sein?
Reinheit und Unreinheit sind komplementär
Wie Tag und Nacht, Licht und Dunkel.
Und Reines wird Unrein
Und Unreines wird rein
Im Strome der Zeit.

Denn nur die Liebe ist imstande,
Alles Unreine mit glühender Flamme
Wegzubrennen.

Wenn ihr wirklich rein werden wollt,
Müsst ihr der Liebe ihren Platz geben
In euren kalten Herzen,
Müsst ihr der Liebe freien Lauf lassen,
Müsst ihr euch ergeben in ihre Wut,
In ihre zerstörerische Kraft.

Denn Liebe löst alles auf,
Zerstört, fegt hinweg, vernichtet
Und macht Platz für das Neue,
Das Reine, das Unberührte,
Das Vollkommene, das Nicht-Denkbare,
Das Spontane und das wirklich Gute.



SOKRATISCHER IRRTUM

Eure kurzhaarige Objektivität
Ist die Lüge des Jahrhunderts!

Da meinte einer, Information
Beseitige Angst und Barrieren,
Wie Sokrates, der glaubte,
Wenn einer wisse, was gut ist,
Dann wolle er auch gut sein!
Sokratischer Irrtum.

Objektivität—was ist das?
Der Mensch ist subjektiv.
Sind die Steine objektiv?

Ein Arztkittel macht euch
Objektiv? Lügt nur weiter ...

Wer hat euch mit den Haaren
Die Emotionen abgeschnitten?
Schon in den Kinderschulen
Wusch man euch die Hirne,
Ihr affektiven Eunuchen!

Glaubt ihr, Intelligenz
Sei Intellekt und Genie
Sei bürokratische Ordnung?
Glaubt ihr, euer erlaubter



Sex sei liebevoll, nur weil
Er erlaubt ist? Euer Irrtum,

Das sind die weißen Kittel
Der Psychiater und Psychologen,
Und die schwarzen der Richter
Und Ankläger, die euch diesen
Irrsinn aufschwätzen.

Euer Irrtum ist nicht einmal
Sokratisch. Denn sagte nicht Sokrates
Im Gastmahl, dass er nichts
Wisse vom Leben, als die
Kunst der Liebe?

Und er liebte Knaben!

Was versteht ihr davon,
Vom Lieben, vom Leben?

Euer Irrtum liegt in euren
Ehebetten und heterosexuellen
Nötigungsbetten, euren fiesen
Und heuchlerischen Klischees
Und eurem endlosen Irren,

Irren über den Sinn,
Den ewigen Sinn des Lebens.



APHORISMEN / 15

Und des Liebens.



APHORISMEN / 16

AUFKLÄRUNG

Schreibt nur weiter Sachbücher
Und kleckst eure Füller leer
Mit Fußnoten und Zitaten,
Klärt auf, berichtet, informiert!

So wisst ihr denn wirklich nicht,
Dass die, die wissen, keine Aufklärung
Brauchen und dass die Ignoranten
Ignorant bleiben wollen?



VOM WISSEN

Euer kleines lächerliches Wissen ...

Wisst, was ihr wissen könnt
Und bildet euch 'was d'rauf ein!
Ja, Wissen ist Macht—das ist der Grund,
Dass ihr Wissen sucht: Eigennutz!

Das wahre Wissen kann man nicht wissen.
Denn es ist kein Ding und es verleiht
Keine Macht und kein Geld und keinen Besitz.

Dieses Wissen strömt in uns, wenn wir leer
Sind von Wissen, von Schablonen und –ismen.

Dieses Wissen kommt uns intuitiv zugeflogen.
Wie Friedenstauben ist es: weiß und heilig.

Dieses Wissen kommt vom Gefühl, vom Herzen,
Es ist heil und gut und kommt vom Ganzen:

Dieses Wissen ist Liebe!



HEIL UND UNHEIL

Da kämpfte einer für die Moral
Und schnitt sich den Penis ab.

Da kämpfte einer für den Fortschritt
Und baute Atombomben.

Da kämpfte einer für das Gute
Und erklärte dem Bösen den Krieg.

Da kämpfte einer für Waisenkinder
Und schlug sie halbtot.

Da kämpfte einer für den Staat
Und beging Steuerhinterziehung.

Da kämpfte einer für den Frieden
Und half bei der Aufrüstung.

Da kämpfte einer für das Heil
Und trug im Herzen nur Unheil.



WAS DER GURU SAGT

Der Guru sagt,
'Glaube an mich!'
An wen glaubtest du vordem?

Der Guru sagt,
'Du musst dein Ich aufgeben!'
Kannst du dein Ich wegwerfen?

Der Guru sagt,
'Du musst Mantras deklamieren!'
Weisst du überhaupt warum?

Der Guru sagt,
'Du sollst nichts tun!'
Warum tust du etwas?

Der Guru sagt,
'Du sollst gut sein!'
Warst du denn böse?



APHORISMEN / 20

WER SUCHT, DER FINDET NICHT

Picasso sagte: 'Ich suche nicht, ich finde!'
Warum sagt ihr: 'Wir suchen, aber finden nie?'

Was sucht ihr, wenn nicht euch selbst?
Warum seid ihr euch abhanden gekommen?

Habt ihr euch einstmals an die Priester verloren?
Und danach an die Politiker und nun an die Gurus?

Glaubt ihr, euch selbst im Guru zu finden?
Warum sucht ihr nicht in euren Herzen?

Wenn ihr aufhört zu suchen, werdet ihr euch finden.
Denn wo die Suche endet, beginnt die Liebe.



SINN DER WORTE

Warum sucht ihr nach dem Sinn der Worte?
Warum hört ihr das Wort, aber nicht die Botschaft?

Wenn ihr einen Satz hört, warum hört ihr die Worte
Des Satzes und nicht den Satz?

Warum sucht ihr den Sinn hinter Worten,
Wo doch der Sinn in euch selbst liegt?

Warum besteht ihr nur aus Worten
Und versteckt hinter diesen Worten euren Sinn?

Warum glaubt ihr, dass hinter eurer Existenz
Ein Sinn steckt?

Warum begreift ihr nicht, dass eure Existenz
Selbst ihren Sinn in sich trägt?

Warum sucht ihr solchermassen immer,
Was nicht da ist und überseht, was vor Augen liegt?



ZUM GURU

Von Fragen verfolgt rase ich zu meinem Guru,
Doch er sagt: 'Bleib' mit der Frage!'

Von Zweifeln geplagt rase ich zu meinem Guru,
Doch er sagt: 'Bleib' mit deinem Zweifel!'

Von Lust gepeinigt rase ich zu meinem Guru,
Doch er sagt: 'Bleib' mit deiner Lust!'

Von Unlust ermüdet rase ich zu meinem Guru,
Doch er sagt: 'Bleib' mit deiner Unlust!'

Vom Guru enttäuscht rase ich zu meinem Guru,
Doch er sagt: 'Bleib' ohne Guru!'



NOCH EINE SCHWÄCHE ...

Und noch eine Schwäche!
Bei anderen die Fehler kritisieren,
Die man selbst überwunden hat.

Denn einst lebte man mit ihnen
Und ohne sie wäre man nicht dahin
Gekommen, wo man ist.



APHORISMEN / 24

FORMEN UND IDEEN

Die Formen wechseln.

Die Ideen bleiben.

Das Sichtbare formt sich um.

Das Unsichtbare bleibt unverändert.



ERFOLG UND MISSEFOLG

Erfolg ist die beste Garantie für Erfolg.
So sagt man.

Aber was bewirkt der Erfolg,
Wenn nicht ein Nachlassen der Energie?

Yang verwandelt sich in Yin.
Doch Yin verwandelt sich auch in Yang.

Und daher ist der Misserfolg
Zwar nicht der schnellste Weg zum Erfolg,
So doch der sicherste und der nachhaltigste.

Denn oft führt der Erfolg zu Pyrrhussiegen,
Der Misserfolg jedoch führt zum Gipfel.



APHORISMEN / 26

EIN VOGEL

Da fliegt ein Vogel.
Ich fliege mit ihm—
In die Freiheit.



APHORISMEN / 27

TRÄUME UND MÄRCHEN

Träume sind Märchen, Märchen sind Träume.
Wir schauen zu, fasziniert manchmal,
Doch meist ohne Verwunderung,

Wie das Kind, das nicht weiß, was wundern ist,
Da ihm noch alles möglich erscheint.



APHORISMEN / 28

DAS LEBEN ZU NEHMEN WISSEN

Ich hab' gelernt,
Dass es die grösste
Kraft im Leben ist,
Das Leben so zu
Nehmen, wie es ist.



APHORISMEN / 29

ÜBER DIE ANARCHIE

Die Anarchie ist von allen Sozialutopien
Die unrealistischste.

Denn die Frage ist nicht
Ordnung oder Chaos,

Sondern eine Ordnung zu schaffen,
Die des Menschen würdig ist

Und Schluss zu machen mit Systemen,
In denen der Mensch ein Schlachtvieh ist
Für Kanonen, Generäle oder Fahnen.



APHORISMEN / 30

LEBEN UND LIEBE

Ein in Liebe gelebtes Leben ist reine Poesie.

Es ist wie das Blatt, das im Frühling frisch und grün am Ast heranwächst, im Sommer sich im Winde dreht und wendet, im Herbst vom Baume fällt, in allen Farben schillernd, und dann schlicht am Boden liegt—vergessen, aber immer noch schön.



APHORISMEN / 31

LIEBE UND FREUDE

Ein Leben in Liebe bedeutet, das zu tun, was man liebt.
Ein Leben in Freude heisst, das zu tun, was einem Freude
macht.



APHORISMEN / 32

ZUCKERBROT UND PEITSCH

Angst vor Strafe macht Liebe unmöglich.

Ein neues Bewusstsein ist Bewusstsein ohne Schuld.

Ein Bewusstsein, das keine Strafe kennt.

Schuld und Strafe sind archaische Konzepte.

Strafe und Belohnung sind Dressurmittel.

Dressur ist Konditionierung.

Konditionierung verhindert Verstehen.

Unverständnis verhindert Evolution.



APHORISMEN / 33

GEDANKEN UND LEBEN

Die Gedanken zu meistern ist die einzige Möglichkeit,
das Leben zu meistern.



ZUR WELTLAGE

Kriege scheinen notwendig,
Damit der Mensch lerne, den Frieden zu wollen.

Naturkatastrophen scheinen notwendig,
Damit der Mensch lerne, die Natur zu respektieren.

Fehler machen scheint notwendig,
Der Mensch lernt daraus, was rechtes Handeln ist.

Der erwachsene Mensch spielt gern den Unwissenden.
Brauchte er sonst zu lernen, was jedes Kind versteht?



APHORISMEN / 35

VERRÜCKTHEIT EINE FORM DES WISSENS

Jede Verrücktheit ist ein in Konfusion geratener Ausdruck von Wissen. Dieses Wissen liefert gleichzeitig den Schlüssel zu ihrer Heilung.



APHORISMEN / 36

UNSERE HERZEN

Unsere Herzen sind Gefängnisse,
so lange als sie der Liebe verschlossen sind.



APHORISMEN / 37

SINN VON BEGEGNUNGEN

Jeder Mensch,
Dem wir begegnen,
Lehrt uns etwas
Über uns selbst
Und unser Leben.



ICH SELBST EIN ZWEIFLER

Habe immer die Zweiten mehr gemocht als die Ersten,
Schubert mehr als Beethoven, Jean-Paul mehr als Goethe,
Reich mehr als Einstein—bin ja selbst ein Zweiter ... unter den
Letzten.

*So spricht der strenge Geist in uns, der ewige; aber er
mildert, wenn wir ihn aushören, Jean-Paul, Levana, § 36.*

Auf den Flügeln des Gesanges gleitet unser Geist eben
leichter ins Nirvana, als unter den Stockschlägen schlechtbe-
zahlter Lateinlehrer.

Ich selbst ein Zweiter, ein Zweifler ...



WEISER UND FANATIST

Der Weise und der Fanatist haben gemeinsam, dass sie die Welt von Kind an mit kritischen Augen sahen. Allein der Weise lässt sich durch seinen geschärften Blick nicht seinen Optimismus nehmen. Er glaubt an den Menschen und verachtet ihn nicht.

Der Fanatist hingegen, schwächer von Natur, erträgt den Anblick der Wahrheit nicht mit Gleichmut; bei ihm verwandelt sich Kritik in Zynismus, Optimismus in Pessimismus und Glaube in Menschenverachtung.

Daher möchte der Fanatist die Menschen vernichten; der Weise jedoch will sie retten.



APHORISMEN / 40

ZWEI AUGEN

Die Wahrheit hat ein helles Auge, die Gewalt ein dunkles und die Heuchelei ein tränentiefendes.

Der Mensch hat zwei Augen, meistens ungleiche. Daher sollte er auch mit *beiden* schauen.

Extremisten sind Einäugige.



APHORISMEN / 41

LIEBER SAULOS ALS PAULOS

Lieber arbeitslos als gewissenlos.
Lieber gedankenlos als humorlos.
Lieber Saulos als Paulos.



APHORISMEN / 42

ZUR MARKTLAGE

Der Dollar ist zu hoch.

Der Dollar ist zu niedrig.

Der Dollar ist nie richtig.

Weil er uns nicht recht ist.

Zu Recht.



APHORISMEN / 43

ZUR MEDIZINALLAGE

Das Barometer der okzidentalen ärztlichen Wissenschaft zeigt konstante Flaute.

Doch trotz dieser ungünstigen Prognose konnte der morsche Bau seit Zenturien vor dem Zusammenbruch bewahrt werden.

Seine zwei rezenteren Stützpfiler: Kortison und Psychopharmaka.



APHORISMEN / 44

DER ARZT

Der Arzt ist der wichtigste Mann in der Gesellschaft.
Er weiß, wie krank alles ist.



APHORISMEN / 45

DER WAHRE PHILOSOPH

Der wahre Philosoph ist arbeitslos, zeitlos und sprachlos.
Und nur Barbaren nennen ihn deswegen nutzlos.



APHORISMEN / 46

GEISTREICH SEIN

Geistreich sein ist eine typisch französische Tugend. Deutschen eignet sie nur bei spiritistischer Grundhaltung und zerstäubendem Temperament.



APHORISMEN / 47

HÖFLICHKEIT

Höflichkeit ist die Demütigung der Menschlichkeit.



APHORISMEN / 48

FEIERLICHKEIT

Ich bereite mich auf meine Nachwelt vor.



ICH BIN FÜR MICH

Und wenn die ganze Welt gegen mich wäre,
Ich bin für mich.

Und wenn die ganze Welt mich verurteilte,
Ich nehme mich an, so wie ich bin.

Und wenn die ganze Welt mich verschmähte,
Ich schätze und achte mich selbst.

In Wahrheit ist die Welt nicht gegen mich,
Sondern für mich, denn ich bin für die Welt.

In Wahrheit verurteilt die Welt mich nicht,
Denn ich verurteile die Welt nicht.

In Wahrheit verschmäht mich die Welt nicht,
Denn ich verschmähe die Welt nicht.



APHORISMEN / 50

ERNST UND HUMOR

Ich schreibe nichts Ernstes, damit man später über mich lacht.

Ich schreibe eher 'was zum Lachen, damit die, die es lesen, sich verduzt fragen, warum sie das Lachen verlernt haben?



APHORISMEN / 51

GESPRÄCH AUF DER COUCH

Psychoanalytiker: 'Ich darf sie also analysieren ...?'

Patient: 'Ja, wenn sie mich danach wieder zusammensetzen...'



APHORISMEN / 52

WARUM ICH SO WEISE BIN

Warum bin ich so weise?

Weil ich mich früher so oft schwarz geärgert habe.



APHORISMEN / 53

PRINZIP DER SELBSTREGULIERUNG

Lasst doch sauen die Sau
und spritzen den Schlauch ...



APHORISMEN / 54

WAHRE URSACHE DER KRANKHEIT

Wer die Pest bekommt, der hat sie schon.



APHORISMEN / 55

DIALEKTIK

Was ich glaubte, es sei meine Schwäche, enthüllte sich endlich als meine ureigenste Stärke.



ZUR GRAPHOLOGIE

Beethoven hatte eine Sauklaue.

Er wäre bei jedem Vorstellungsgespräch durchgefallen und wohl ein schlechter Postbeamter geworden. Aber dafür schrieb er ganz gute Klaviersonaten.

Dali hätte mit seiner paranoischen Schrift jedem Betriebspsychologen den sicheren Herzinfarkt bereitet.

Wie gut für die geistige Gesundheit von Personalchefs, dass sich Beethovens und Dalis nicht für Kaderstellungen bewerben!



APHORISMEN / 57

DER DUMME GOTT

Mit der Erschaffung des Menschen führte die Natur die Dummheit ein. Und der Mensch perpetuierte sie mit der Erschaffung Gottes.



APHORISMEN / 58

WISSEN UND PISSEN

Der Mensch schuf das Wissen
Um zu pissen:
Um sein Wissen zu verpissen,
Und schließlich nichts zu wissen.

Denn der Mensch wusste das Wissen,
Bevor er anfang, Wissen zu pissen.



APHORISMEN / 59

BEWUSSTSEINSWANDEL

Aufregende Jungfrauengerüche bewegten ihn
Zu einer Überdenkung seiner Prämissen.



APHORISMEN / 60

JASAGER UND NEINSAGER

Die einzigen Jasager sind die Politiker.
Sie haben es allerdings auch leichter.

Denn sie tun es in der Art des Esels: 'i-ah, i-ah, i-ah,'
während sie denken: 'njet, njet, njet.'



APHORISMEN / 61

DER PHILOSOPH

Philosoph ist einer, der überall 'rausgeflogen ist
und deswegen begonnen hat, Bücher zu schreiben.

Manche sagen:

'Zum Philosophen muss man geboren sein.'

Die Wahrheit aber ist,

'Zum Philosophen muss man gestorben sein!'



APHORISMEN / 62

MODERN SEIN

Um modern zu sein, darf man weder zu neuzeitlich, noch zu traditionell denken. Denn im ersteren Falle sagen sie, man sei 'idealistisch' oder man habe 'utopische Ideen;' im letzteren Falle aber sagen sie, man sei 'altmodisch.'

Modern sein kann nur, wer genug Verlogenheit mitbringt, um die alte Suppe als den 'neuesten Schrei' zu verkaufen.



APHORISMEN / 63

SINN VON APHORISMEN

Der Sinn von Aphorismen ist es,
die Zeit zu vertreiben und nicht die Leser.



APHORISMEN / 64

VÄTERLICHES

Der Vater der Psychoanalyse sagte: 'Jeder Analytiker muss sich selbst analysieren lassen.' Allerdings machte der Vater der Analyse dabei eine Ausnahme für sich selbst; seine altväterliche Autorität verbot es ihm, sich vor seinen Zauberlehrlingen auf die Couch zu legen. Das Resultat haben wir schwarz auf weiß.



REICH UND DALI

Wilhelm Reich flog aus der internationalen Vereinigung der Psychoanalytiker, weil er etwas zur Funktion des Orgasmus zu sagen hatte.

Salvador Dali flog aus der internationalen Vereinigung der Surrealisten, weil er etwas zum 'femininen Rücken' Hitlers bemerkt hatte.

Reich war zu realistisch. Dali war zu surrealistisch. Und das passte ihren Zeitgenossen nicht.

Denn die waren nichts als *opportunistisch*.



NARZISS UND GOLDMUND

Narziss, sprach er, bin ich, und wurde Rechtsanwalt.

Goldmund, sprach er, bin ich, und wurde Rechtsanwalt.

Narziss blieb es und lebte von seinem Geld.

Goldmund aber änderte seinen Beruf und wurde Babysitter, Kindergärtner, Taxifahrer, Sekretär, Garantiesachbearbeiter, Bibliothekar, Discothekar, Telefonist, Rezeptionist, Magier, Astrologe, Handleser, Fussleser, Kartenleser, Buchleser, Schriftsteller, Fallensteller, Dichter, Abdichter, Journalist, Atavist, Anarchist, Anachronist, Anthropologe, Sinologe, Sexologe, Cryptologe, Morphologe, Lunologe, Hausmann, Putzmann, Aufräummann, Schreibtischbearbeiter, Schreibmaschinenbearbeiter, Doktorarbeitbearbeiter, Wegwerfbearbeiter, Koch, Einkoch, Garkoch, Pianist, Daktylist, Telexist, Sexist, Pädophiler, Alkoholphiler, Orgonophiler, Oligophiler, Bibliophiler, Diskophiler, Thermophyler, Hermaphrodit, Kosmopolit—und lebte von seiner Armut.



APHORISMEN / 67

HYÄNENGLEICHNIS

Wir schleichen uns an die Wahrheit heran, wie die Hyäne an das Aas.

Mit verstohlener Verschlagenheit und Brutalität reißt sich jeder schnell ein Stück heraus aus dem Wahrheitsaas, um es in der eigenen stinkenden Höhle zu verzehren.

Denn nur dazu verlassen wir überhaupt unsere Höhlen und beißen uns die Häse auf im gegenseitigen Kampf:

Um Recht zu haben!



APHORISMEN / 68

WEISSES BLATT

Ich schaue auf das weiße Blatt
Und freue mich der Unschuld
Ungeschrieb'ner Dummheit.



APHORISMEN / 69

HINABGESTIEGEN

Hinabgestiegen in mich selbst,
Da traf ich an eine fremde Bestie,
Die eigentümlich brüllte.



APHORISMEN / 70

VOR DEM EINSCHLAFEN

Lähmende, verzehrende, paralyisierende, schwellende,
schwebende Müdigkeit.

Süße Schlaf lust drückt mich nieder.
In Gravität eingehüllt, zieht mich hinab.

So öffne denn die Pforte, Schlaf, und lass mich ein!



APHORISMEN / 71

FREUND DER MENSCHHEIT

Wenn du ein Freund der Menschheit bist,
wirst du keine Freunde haben.



APHORISMEN / 72

PREIS DER INTELLIGENZ

Die besten Leute hat man immer entweder umgebracht oder in Gefängnisse und Irrenhäuser gesperrt. Sie waren zu gefährlich geworden für die geheiligte Perpetuierung der Dummheit, dem Dogma aller Dogmen.



APHORISMEN / 73

DIE NEUE FREIHEIT

Wie sie sich alle verkrampfen, frei zu sein ... zu scheinen!



APHORISMEN / 74

DAS KIND

Das Kind ist alles das, was Erwachsene sein könnten.
Wenn sie wollten.



APHORISMEN / 75

WAS IST GENIE?

Genie ist Passion. Es ist die leidenschaftliche Aufmerksamkeit für die Realität der Welt unter Aufgabe des Selbst und dient damit zugleich zu seiner höchsten Erfüllung.



ZUFRIEDENHEIT UND BEFRIEDIGUNG

Wer Zufriedenheit und Befriedigung verfolgt, strebt im Grunde nach dem Tod.

Nur aus Unzufriedenheit und Unbefriedigtsein kann Schöpferisches hervorgehen.

Deshalb sind alle religiösen und politischen Befriedigungstheorien Totgeburten, Krematorien und Friedhöfe. Und der Leichengeruch aller Ideale und Ideologien verpestet den frischen Duft des Lebens.

Nur aus dem ungehinderten Wandel von Spannung–Entladung–Spannung kann pulsatorisch Leben hervorgehen.

Das Leben eines Genies, betrachtet auf einem Oszillographen, würde eine wilde Zickzackline abbilden; das Leben des kleinen Mannes hingegen einen Strich.

Deshalb ist auch die Ehe als Befriedigungsinstitution eine Grabkammer.



APHORISMEN / 77

DIE WELT ALS SCHACHBRETT

Die Welt ist zu einem Schachbrett geworden. Wer wird gewinnen?

Keine Frage! Die Russen sind seit jeher die besseren Schachspieler gewesen.

Aber gewinnen wird ein anderer, einer, der so schlau war, gar nicht erst am Spiel teilzunehmen. Er sagte, er bescheide sich damit, die Zeit zu messen.

Und damit hatte man den Bock zum Gärtner gemacht; denn man hatte nicht beachtet, dass der 'Zeitmesser' 5000 Jahre Kultur mit einer 'Kulturrevolution' vom Tisch wischen konnte.

Wer so mit seiner eigenen Zeit verfährt, wie wird er erst mit der Zeit anderer verfahren...?



WAS IST GEWALT?

Gewalt ist eine Form verzweifelter Suchens nach Stimulation. Ihre Tragik ist, dass eine reale Erfüllung dieses Verlangens ausgeschlossen ist.

Daher eskaliert die Gewalt so leicht. Und von daher sind alle Gewalttätigen Träumer und Idealisten und alle Idealisten gewalttätig.

Gewalt ist eine Form der Phantasie, oder allgemeiner, des Denkens. Und daher muss der Weg zur Gewaltlosigkeit beim Denken ansetzen.

Gewaltlosigkeit kann nur durch die Überwindung des Denkens erreicht werden.



APHORISMEN / 79

MORAL UND INTELLIGENZ

Für die Moral braucht es keine Intelligenz.
Moral ist ein Kompensat für Intelligenz.

Mit dem Beginn des moralischen Zeitalters (Nietzsche),
hat die Vernunft des Menschen retardiert und retrogradiert.



APHORISMEN / 80

PORNOGRAPHIE UND RELIGION

Pornographie ist der Auswurf einer durch die Tuberkulose organisierter Religion zersetzten Gesellschaft, in der der reine Atem menschlicher Sexualität durch das geile Röcheln verklemmter Voyeure verpestet wurde.



APHORISMEN / 81

LIEBE UND GESELLSCHAFT

Die Liebe, die in einer Gesellschaft existiert, zeigt sich am Augenscheinlichsten darin, wie Kleinkinder behandelt werden. Daher ist Liebe ein Ausdruck von Intelligenz.

Denn nur Dumme vernachlässigen ihre eigene Zukunft.



WENN JEDER AN SICH DENKT

Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht!

Dies ist nicht eine Programmformel zur Glorifizierung des Egoismus, sondern der einzige Weg, zu einer psychologischen Revolution der Menschheit zu gelangen.

Denn diese lässt sich nicht von oben verordnen, sondern jeder einzelne muss sich selbst wandeln. Und diesen Wandel kann nur jeder mit sich selbst vollziehen.

Das ist die Logik der Freiheit. Und der Weg zur Intelligenz kann nur in Freiheit beschritten werden.

Im engen Geist von Buchhalterhirnen gedeihen nur die Parasiten gewalttätiger Religionen und politischer Programme, die auf Endlösungen abzielen und für die der Mensch eine statistische Größe bedeutet.



PHILOSOPHIE ALS KRANKHEIT

Philosophie ist eine Krankheit, die man, wenn sie einen ergriffen hat, sein ganzes Leben nicht mehr verliert. Eines ihrer Symptome ist, hinter alles ein Fragezeichen zu setzen.

Krankheit ist sie, weil am Ende aller Fragen nie eine Antwort stehen kann. Daher ist es intelligenter, gar nicht erst zu fragen, oder aber die *richtigen Fragen* zu stellen.

Denn auf eine falsche Frage, kann man nur eine falsche Antwort erhalten. Und der, der sucht, findet nicht. Daher sagte Picasso: 'Ich suche nicht, ich finde!'



APHORISMEN / 84

DER SINN DES LEBENS

Der Sinn des Lebens ist das Leben.



APHORISMEN / 85

PERSÖNLICHKEIT

Persönlichkeit heißt, seine *eigene* Wahrheit gefunden zu haben. Ob es *die* Wahrheit ist, das weiß man nicht.



APHORISMEN / 86

GENIE UND FLEISS

Goethe sagte: 'Genie ist Fleiß.'

Das ist missverständlich; denn man könnte meinen, Genie sei das Produkt des Fleißes, während es doch in Wahrheit umgekehrt ist. Genie ist Passion und der Fleiß deren Folge.



GENIE UND AUTORITÄT

Dali sagte: 'Ich bin ein Genie.'

Auch dies ist missverständlich, denn man könnte meinen, er sei ein Genie weil er Dali ist, während es doch auch hier in Wahrheit umgekehrt ist. Oder auch nicht. Hat das Genie eine Affirmation nötig, wie ein Botschafter die Akkreditierung?

Dali sagte auch: 'Zeit meines Lebens habe ich mich gegen zwei Autoritäten behaupten müssen, *mi padre y Picasso!*'

Sich gegen Autoritäten auflehnen heißt, sie anzuerkennen. Das wahre Genie aber erkennt gerade keine Autorität an.

Es ist sich selbst sein Leitstern.



DER ZWECK DES WISSENS

Menschliche Unwissenheit ist für die Entstehung von Mythen verantwortlich. Die einzig wirksame Waffe gegen den Mythos ist Information.

Wissen allein wird den Menschen allerdings nicht ändern: an diesem Faktum scheiterten Sokrates und die Aufklärung.

Wissen ist zuallererst Wissen-Wollen.

Die Aneignung des Wissens ist ein rein mechanischer Vorgang und erkenntnistheoretisch ohne Bedeutung. Die Frage ist also nicht, die Alphabetisierungsquote zu erhöhen, sondern den *Willen zum Wissen* zu erwecken. Nur die letztere Fragestellung ist der Ausgangspunkt jeder wirklichen Erziehung.

Heutzutage wird diese Dimension der Erziehung weithin verkannt. Schulen und Universitäten sind nichts als Trichter und Wasserhähne.

Der Wille zum Wissen ist die Passion der Intelligenz. Daher hilft das Wissen dem Menschen nicht zur Erkenntnis, wohl aber die Intelligenz.

Letztere ist die Flamme, das Wissen hingegen lediglich der Rauch, der aus dem Feuer dringt. Je weniger Rauch, desto heller brennt die Flamme.



APHORISMEN / 89

Nur Sensibilisierung trägt zur Entwicklung der Intelligenz bei. Wissen hingegen stumpft ab.

Daher ist das Hauptanliegen jeder wahren Erziehung die Entwicklung der *Sensibilität*.



APHORISMEN / 90

IDEOLOGIE UND DUMMHEIT

Ideologien sind dazu da, Teilwahrheiten zu absolutieren.

Sie dienen damit der historischen Festschreibung der Dummheit, denn sie hindern den Menschen daran, die anderen Teile der Wahrheit erfahren zu wollen.



APHORISMEN / 91

ÄSTHETIK EIN LUXUS?

Nur für den Barbaren ist Ästhetik Luxus.



APHORISMEN / 92

BEGINN DER WAHRHEIT

Man wird empfänglich für die Wahrheit erst in dem Moment, wo man keine Tränen mehr hat, über die Vergangenheit zu weinen, keine Sprache mehr, um über die Gegenwart zu fluchen und keine Ambitionen mehr, um über die Zukunft zu jammern.



GOTT UND DIE WAHRHEIT

Baron d'Holbach sagte in seinem Werk *Le Bon Sens* (Chap. XLVII): 'In dem der Mensch Gott verehrt, verehrt er sich selbst.'

Man könnte auch sagen: Mit der Erschaffung Gottes schuf sich der Mensch ein schönes Antlitz, was ihn davon abhält, die hässliche Fratze zu betrachten, die er seit Jahrtausenden zieht.

Daher hindert die Göttereie den Menschen an der Erkenntnis der Wahrheit.

Der religiöse Mensch braucht weder Götter noch Ideale, um sich in trunkener Arroganz von der Realität abzuwenden.

Nicht nur wahre Liebe ist ganz leise, sondern auch wirkliche Einsicht.

Nur Ochsen brüllen. *Und Heuchler.*



APHORISMEN / 94

FÜR DIE KULTURVEREHRER

Das einzige, was der Mensch seit Jahrtausenden wahrhaft kultiviert hat, ist die Dummheit.

Religion, Politik und die sogenannte Kunst waren die Hebel, um diese Art von Unkultur hervorzubringen. Ihr Opfer war die Wahrheit.



APHORISMEN / 95

DIE WAHRE PORNOGRAPHIE

Die wahrhaft obszönen und pornographischen Werke sind moralistische Pamphlete, in denen nicht nur die Sexualität, sondern das Leben schlechthin entstellt und damit pornographiert wird.



DAS SYSTEM DER KLEINEN SÄUE

Als Kind war man eine kleine Sau.

Als Schüler war man ohnehin nur eine kleine Sau.

Als Student war man *smart*, aber dennoch eine kleine Sau.

Als Referendar war man erst einmal eine kleine Sau.

Als Assessor fängt man natürlich als kleine Sau an.

Als Doktorand ist man zudem auch eine arme Sau.

Als Soldat wird man von der kleinen zur brutalen Sau.

Als Staatsbürger ist man eine überwachte und dressierte Sau.

Wer es ablehnt, eine kleine Sau zu sein,

Möchte in Wahrheit eine große Sau werden!

Tertium non datur.



UNWEISE WELT

Wenn du laufen willst, wirst du gebremst,
Wenn du ruhen willst, wirst du angetrieben,
Wenn du dir ein Kalb wünschst, bekommst du eine Rose,
Und wenn du dir bald darauf eine Rose wünschst,
Bekommst du ein Kalb.

Wenn du jung und frisch bist,
Rennst und schaust du nach Mädchen,
Nur alte Kühe werfen sich an deinen Hals.
Bist du aber alt, grau und schlaff,
Triffst du jeden Tag die Schönsten
Der Feen und Nymphen.

Bist du hungrig, darfst du hungrig bleiben,
Bist du alt und satt, wirft man dich zu
Mit kalten Enten, Kaviar und Sekt,
Doch dem hag'ren Bettelkind
Sieht jeder ruhig zu,
Wie es verreckt.



APHORISMEN / 98

WEISER, DUMMER UND STOLZER MENSCH

Der weise Mensch sieht, was er tut.
Der dumme Mensch hört, was er tun soll.
Der stolze Mensch sieht nicht,
Was er tut und hört nicht,
Was er nicht tun soll.



APHORISMEN / 99

LEBENSKUNST

Lebenskunst besteht darin,
Das gering zu schätzen,
Was man hat
Und das zu verschenken,
Was man nicht hat.



APHORISMEN / 100

ALTRUISMUS

Wer andern eine Grube gräbt,
Handelt immer noch altruistischer
Als der, der sich selbst
Sein Grab schaufelt.



APHORISMEN / 101

DER NARR

Nicht der Narr ist verrückt,
Sondern die, die ihn dafür halten.



APHORISMEN / 102

VERRÜCKTHEIT

Verrücktheit ist die Grazie des Weisen.



APHORISMEN / 103

ZIVILISATION

Nicht die Zivilisation ist falsch,
Sondern die Zivilisation,
Die an der Natur vorbei zivilisiert.



APHORISMEN / 104

DIE SCHÖNSTEN BÜCHER

Die schönsten Bücher sind die,
Die wir nicht schreiben können
Oder nicht zu schreiben wagen.



APHORISMEN / 105

GEHEIMNISSE

Es gibt Geheimnisse,
Die so schön sind,
Dass ihre Offenbarung
Einem Sakrileg gleichkäme.



APHORISMEN / 106

ERKENNTNIS

Von Augenblick zu Augenblick konstituiert sich der
Geist.
Am Ende bleibt er aber doch immer derselbe.



APHORISMEN / 107

SINNBILD DES LEBENS

Das Leben ist keine Linie, sondern ein Kreis.
Leider ist es für viele ein Teufelskreis.



APHORISMEN / 108

PERSPEKTIVE

Ich stand vor Gericht.
Da sann ich nach
Und stellte fest,
Dass in Wahrheit
Das Gericht
Vor mir stand.



APHORISMEN / 109

DIE WAHRHEIT

Es ist nicht die Wahrheit,
Die verletzt.

Es ist die Tatsache,
Sie zu sagen.



APHORISMEN / 110

ANGSTRECHT

Unsere Gesellschaft bemisst Strafen
Für Delikte gegen Kinder
Nicht an der Größe der Schuld des Täters,

Sondern an der Größe der Angst,
Die diese Taten bei der großen Masse erzeugen.

Das ist *Angstrecht*, nicht Strafrecht.



APHORISMEN / 111

GLEICHHEIT UND VERSCHIEDENHEIT

Jeder Mensch ist anders
Und doch ist uns vieles gleich.

Das Gleiche in den Menschen
Sollten wir lieben,

Das Verschiedene in uns allen,
Respektieren.



APHORISMEN / 112

SEIN UND BEWUSSTSEIN

Alles Sein ist Bewusstsein.

Alles Erwachen ist Bewusstwerdung.

Alles Leben ist bewusst.

Bewusst *sein*.



APHORISMEN / 113

LIEBE UND HÖFLICHKEIT

Höflichkeit, in der Liebe, ist Falschheit.



UNWISSENSCHAFT

Wenn es richtig ist, dass alle Wissenschaft Beobachtung ist und möglichst korrekte Evaluierung der Beobachtung, dann ist die täglichste Aktivität, die die Dinge unbefangen sieht, Wissenschaft.

In dem Sinne ist Zen keine Philosophie, sondern Wissenschaft. Zen lehrt die Beobachtung des Hier–Und–Jetzt, des einzigartigen Moments der Bewusstwerdung des Bewusstwerders. Alle Schranken der Kommunikation zwischen Individuen sind Schranken, die innerhalb der Individuen selbst existieren.

Wenn es mir nicht gelingt, meinen eigenen Penis zu lutschen, dann finde ich alle Diskussionen über Sexualität im wahrsten Sinne des Wortes geschmacklos.

Was ist der Grund meiner wissenschaftlichen Appetitlosigkeit? Ein zu steifer Rücken.

Warum wurde mein Rücken steif?
Weil man mir verbot, meinen Penis zu lutschen, als mein Rücken noch *nicht* steif war.

So trainiert man Menschen zu Unwissenschaft. Wer nicht Weisheit lutscht, der lutscht eben Dummheit.*

*Kommentar: Damit ist sowohl *Reich*, also auch *das Reich* obsolet geworden. Warum? Weil jedes Kind das weiß.



APHORISMEN / 115

Während es Erwachsene in aller Regel anamnesisch vergessen haben. Hier liegt die Blockade der großen Humanisten und der großen Hitlers. Sie haben das Lutschen selbst als Perversität deklariert.



APHORISMEN / 116

POETISCHES WELTBILD

Wenn ich sehe, dass mich weder die Wissenschaftler
noch die Unwissenschaftler verstehen, dann ziehe ich es vor,
Poet zu bleiben.

Denn als solcher kann ich das Zeitliche segnen und das
Unzeitliche in mir verewigen.



TOLERANZ

Es ist mir eine Qual, den Leugnern zu sagen, dass sie tot sind. Es ist besser, die zu küssen, die wirklich leben!

Denn ein solcher Kuss kommt als positive Energie zurück, während Toleranz gegenüber Leugnern als Messer im Rücken zurückkommt.

Davon wusste Jesus von Nazareth ein Lied zu singen. So war denn auch seine Toleranz gegenüber Judas kriminell. Sie stachelte einen zum Mord an, der verdient gehabt hätte, ermordet zu werden.

Die Menschengeschichte zehrt bis heute an den Folgen dieser falschen Form von Toleranz.



HUMANISMUS–HUMANFASCHISMUS

Nicht das Phänomen Hitler ist interessant, sondern die Tatsache, dass ein Schwachsinniger so viel Unterstützung erhalten und daher so viel anrichten konnte!

Aller Humanismus ist letztlich Humanfaschismus, denn wie alle –ismen bringt er nur noch mehr Hitlers hervor. Der Grund, warum Hitler an die Macht kam, liegt darin, dass die Weimarer Republik ein idealer Nährboden für seine Ideen war.

Denn nie als zu Zeiten der Weimarer Republik war der *Humanismus* so sehr im Schwange. Und wenn er es heute denn wieder ist, dann wissen wir eben leider auch, wo er hinführen wird.



APHORISMEN / 119

FREUNDE UND FEINDE

Unsere Feinde lieben uns genauso passioniert wie unsere Freunde. Wie rührend besorgt sind sie doch um uns, bis zum Punkt, uns umzubringen!

Genau wie unsere Mütter.